

Fraktion B90/Grüne in der Stadtverordnetenversammlung

Fraktionsantrag

Fraktionsvorsitz	Dr. Ute Weinmann
------------------	------------------

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	
13. August 2018	

Betreff

Städtischen Haushalt graphisch aufbereiten und visualisieren

Antragstext

Der Magistrat wird aufgefordert, folgende Maßnahmen zur besseren Transparenz und Lesbarkeit der Haushaltsdaten und Haushaltspläne einzuleiten bzw. zu prüfen:

Die wichtigsten Eckpunkte des jeweiligen Doppelhaushalts unverzüglich nach dessen Verabschiedung im Stadtparlament graphisch aufbereiten und auf der Homepage der Stadt visualisieren.

Die Visualisierung des Haushalts im Rahmen des Open Data-Projektes „Offener Haushalt“ prüfen und die erforderlichen Kosten ermitteln.

Begründung

Sowohl im Laufe der letzten als auch der aktuellen Wahlperiode sind verschiedene Anträge angeregt und beschlossen worden, den städtischen Haushaltsentwurf transparenter und bürgerfreundlicher zu gestalten. Am weitesten ging seinerzeit der Antrag von SPD und GRÜNEN im Jahr 2014. In einem stufenbasierten Verfahren sollte ein sog. Bürgerhaushalt im kooperativen Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Unter 3. des Antrags – Lesbarer Haushalt – Transparenz – wurde damals formuliert:

„Vorbereitend für den Bürgerhaushalt wird zunächst der Haushaltsplan 2015 (ggfs. zunächst nur in ausgewählten Produktbereichen) grafisch und IT-gestützt so dargestellt, dass er für Laien sowohl im Detail auch im großen Themenüberblick (z.B. wofür gibt die Stadt Geld aus, wer partizipiert) leicht zu erfassen ist. Nur so können Bürgerinnen und Bürger die Finanzplanung der Stadt nachvollziehen ...“

An diesen insgesamt sehr umfassenden Antrag knüpften CDU und FDP zu Beginn der aktuellen Wahlperiode an und forderten den Magistrat erneut auf, entsprechende Maßnahmen zur besseren Transparenz und Mitwirkung interessierter Bürgerinnen und Bürger zu initiieren. Die Stadt-Oestrich Winkel (Bürgermeister und Kämmerei) sind dieser Aufforderung des Stadtparlaments bislang in keiner Weise gerecht geworden. Der zwar auf der Website der Stadt veröffentlichte Doppelhaushalt 2018/19 präsentiert sich nach wie vor optisch und inhaltlich unverständlich und hält viele Bürgerinnen und Bürger davon ab, sich für den Haushalt und die Frage, wie setzt Oestrich-Winkel seine Haushaltsmittel ein, zu interessieren. Aus Kostengründen sollte geprüft werden, inwieweit das Programm/Projekt „Open Data“ (Offener Haushalt) oder andere Programme wie „Haushaltsdaten.de“ (Interaktiver Haushalt) eingesetzt werden könnten.

Finanzielle Auswirkungen